

Camino Ingles und Rückreise



Im Reisebüro bemühe ich mich um eine Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

- Fliegen will ich nicht.
- Es gibt einen durchgehenden Zug von Santiago bis Irun (<http://www.renfe.com/EN/viajeros/>). Der nimmt auch zwei Fahrräder mit.
Alle Züge sind bis auf weiteres ausgebucht und zwar durch die Belegung der Sitzplätze.
- Es gibt durchgehende Busse von Santiago nach Irun (<https://www.alsa.com/de/web/bus/home>). Diese nehmen auch Räder mit, die in einem Sack verpackt werden müssen. Die Radmitnahme ist unproblematisch. Auch mit dem vielen Gepäckstücken gibt es keine Schwierigkeiten.
Alle Busse sind bis Mitte September ausgebucht.
Im Nachhinein ist das auch logisch. 350 000 Pilger kommen im Jahr an, davon 100 000 im August.
Davon müssen vielleicht 60 000 Richtung Osten zurück, also 2 000 pro Tag.
Das kann nicht gut gehen!
- An der Nordküste Spaniens führt von Ferrol aus eine Schmalspurbahn bis zur französischen Grenze (<http://www.renfe.com/EN/viajeros/feve/index.html>). Zwei Züge fahren pro Tag von Ferrol nach Oviedo. Über die Fahrradmitnahme lässt sich die Webseite nicht aus. In Santiago sind keine weiteren Auskünfte über diese Eisenbahn zu bekommen. Laut Beiträgen im Internet soll hier auch die Fahrradmitnahme problemlos möglich sein. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als es zu probieren. Vielleicht ist die Unbekanntheit der Bahn unsere Chance.



Wegen der Unsicherheit fahren wir mit den Rädern nicht mehr weiter nach Finisterra, sondern auf dem Camino Ingles nach Ferrol. Hoffentlich kommen wir von dort aus weiter.

Für die Fahrt von Santiago nach Ferrol brauchen wir 2 ½ Tage.



Santiago - Presedo



Der Camino Inglaise entpuppt sich zunächst als ideale Fahrradstrecke.
Ohne Schwierigkeiten erreichen wir Presedo.



Die Pilgerherberge in Presedo ist zwar schon überfüllt.
Wir dürfen aber campen.



Presedo - Mino – Ferrol - Oviedo



Markt in Betanzos



Nach Betanzos wird der Camino Ingles sehr steil. Es kommt noch viel schlimmer!
Der steile Abschnitt ließe sich weiter östlich umgehen.



Der Dudelsack ist das Instrument Galiciens.





Wir übernachten in Mino auf dem schönen Campingplatz

Dos Playas

Carretera Miño-Pontedeume por la costa km-2 CP+15630 Miño-Coruña
Tel: 981 782 595





Wir nähern uns dem Beginn des Camino Ingles. Es ist das Ende unserer Radreise:

Ferrol



Wir fahren zuerst zum Bahnhof, um für morgen die Fahrkarten zu kaufen. Wir hatten vor, diese Nacht in Ferrol zu bleiben und morgen mit dem Zug von Ferrol nach Santander zu fahren. Siehe da, der Nachmittagszug nach Oviedo steht abfahrtbereit da. Wir ergreifen die Gelegenheit und fahren heute noch nach Oviedo. So vermeiden wir die knappe Umstiegszeit in Oviedo.



Im Zug ist nicht viel los, zumindest jetzt noch nicht.



und für die Räder ist auch Platz.



Die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h gibt uns das richtige Gefühl für die mit dem Rad gefahrene Strecke.



Gegen Mitternacht kommen wir in Oviedo an. Das vorbestellte Hotel ist gleich beim Bahnhof.



Da es am nächsten Tag erst am Nachmittag weitergeht, können wir uns Oviedo in Ruhe ansehen.







Oh Schreck, der Zug von Oviedo nach Santander nimmt keine Räder mit!

Der Beamte am Schalter schickt mich mit den Worten „Alsa“ gleich weiter zur Konkurrenz.

Am Busbahnhof kann ich mir meinen Bus noch für den gleichen Tag förmlich aussuchen. Die Busse sind wesentlich schneller als der Zug. Es geht etwa jede halbe Stunde ein Bus. Einige fahren bis Irun.

Achtung:

Die Busse haben keinen Radlstander. Die Räder werden im Gepäckraum verstaut. Deshalb müssen sie mit Plastikfolie oder in einem Sack verpackt werden.

Den Sack kann man am Schalter kaufen.

Das Vorderrad muss vorher ausgebaut werden.

Günstig ist es, den Lenker um 90 Grad zu drehen und die Pedale abzuschrauben.

Von Irun fährt man am besten mit dem Rad nach Frankreich und nächtigt in Hendaye auf dem Campingplatz oder besser im Hotel am Bahnhof.

Hendaye – Paris – Straßburg (oder Basel)

- Von Hendaye fahren mehrere TGV mit Radtransport (4 Räder pro Zug) nach Paris-Montparnasse
- Der TGV Paris - München nimmt seit 2012 leider keine Räder mehr mit. Also müssen Sie auf Paris - Strasbourg oder Paris – Basel ausweichen, wenn Sie mit dem TGV fahren wollen.
Die Fahrradmitnahme im TGV ändert sich von Fahrplan zu Fahrplan.
- Von Paris fahren jeweils auch zwei Regionalzüge nach Strasbourg oder Mulhouse.
- Auf jeden Fall ist in Paris ein Bahnhofswechsel nötig.
- In Strasbourg oder Basel muss ein zweites Mal übernachtet werden.

Strasbourg (Basel) - München

- Stündlich fährt ein Regionalzug von Strasbourg nach Deutschland. Über Karlsruhe, Stuttgart und Ulm kommen Sie mit Regionalzügen oder dem IC von Karlsruhe nach München.
- Vom Badischen Bahnhof in Basel verkehrt im Zweistundentakt ein Regionalzug nach Ulm. Von hier können Sie über Ingolstadt oder München nach Pfaffenhofen kommen.

Im günstigsten Fall schaffen Sie die Strecke Santiago – Pfaffenhofen in drei Tagen.